

**Niederschrift
über die 33. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 04.01.2018
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 17:35 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender
Steffen Zenner Bürgermeister GB I

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ingo Eckardt
Herr Christian Erdmann
Herr Hansgünter Fleischer
Herr Daniel Herold
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Frau Petra Rank
Herr Jörg Schmidt
Herr Frank Thieme

Beratendes Mitglied

Frau Nadine Aßmann
Herr Dr. Lutz Behrens
Herr Stefan Fraas
Herr Dietrich Kelterer
Frau Cornelia Meinel
Herr Volker Rudert
Frau Renate Wünsche

Stellvertretendes Mitglied

Herr Sven Gerbeth Vertretung für Herrn Rico Kusche

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Rico Kusche entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Thomas Joram entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Frau Myrczek, GSB
Frau Sorge, RPA
Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb
Herr Dr. Salesch, Fachdirektor Vogtlandmuseum

Gäste:

Vertreter der Presse

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 1.1 . Tagesordnung
- 1.2 . Niederschriften über den öffentlichen Teil der 31. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 26.10 2017 sowie der 32. Sitzung am 23.11.2017
- 1.3 . Beantwortung von Anfragen
- 1.4 . Informationen des Bürgermeisters
- 2 . Information
- 2.1 . Städtische Fördermittel 2017 für kulturelle Vereine und freie Träger der Kultur
712/2017
- 3 . Vorberatung
- 3.1 . Umnutzung des Weisbachschen Hauses zu einem Textilzentrum Plauener Spitze
697/2017
- 4 . Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1 . Eröffnung der Sitzung

Die 33. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet. Herr Bürgermeister Zenner begrüßt die Gäste. Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik, CDU-Fraktion und Herr Stadtrat Gerbeth, FDP-Initiative Plauen vorgeschlagen und bestätigt.

1.1 . Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

1.2 . Niederschriften über den öffentlichen Teil der 31. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 26.10.2017 sowie der 32. Sitzung am 23.11.2017

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 31. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 26.10.2017 wird bestätigt.

Die Niederschrift der 32. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 23.11.2017 wird bestätigt, mit dem Hinweis von Frau Abmann, sachkundige Einwohnerin, dass sie nicht in der Niederschrift der Novembersitzung des Kultur- und Sportausschusses unter Anwesenheit aufgeführt wurde.

Herr Bürgermeister Zenner teilt mit, dass dies geändert wird und bittet für den Fehler um Entschuldigung.

1.3 . Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine Anfragen.

1.4 . Informationen des Bürgermeisters

Es gibt keine Informationen des Bürgermeisters.

2 . Information

2.1 . Städtische Fördermittel 2017 für kulturelle Vereine und freie Träger der Kultur 712/2017

Städtische Fördermittel 2017 für kulturelle Vereine und freie Träger der Kultur
Drucksachennummer: 712/2017

Herr Bürgermeister Zenner teilt mit, dass ein Fördermittelantrag in Höhe von 35,- Euro des Vereins der Freunde Plauens e.V. am 30.11.2017 mit dem Projektitel „Vortrag über den Bau der VOMAG“ eingegangen ist. Dem Antrag wurde durch einen Umlaufbeschluss der Arbeitsgruppe Kultur mehrheitlich zugestimmt.

Entsprechend der neuen Förderrichtlinie vom 02.10.2017 wird der Kultur- und Sportausschuss über den Vorgang durch eine Informationsvorlage in Kenntnis gesetzt.

Herr Bürgermeister Zenner informiert über die Antragsfrist 31.01.2018 für die Einreichung von Fördermittelanträgen für das Jahr 2018.

3 . Vorberatung

3.1 . Umnutzung des Weisbachschen Hauses zu einem Textilzentrum Plauener Spitze 697/2017

Herr Bürgermeister Zenner begrüßt Herrn Neumann, Freier Architekt BDA, der über die Umnutzung des Weisbachschen Hauses zu einem Textilzentrum Plauener Spitze spricht. Er teilt nochmals mit, dass es bei der Vorstellung insbesondere um die Architektur, nicht um den gestalterischen Inhalt geht.

Herr Neumann, Freier Architekt BDA, stellt sich dem Kultur- und Sportausschuss kurz vor und verdeutlicht auch nochmals, dass es bei der Vorstellung des Projektes um die Architektur, die bauliche Hülle des Ensembles geht, nicht um dessen Ausstellungsinhalt.

Herr Neumann, Freier Architekt BDA, teilt mit, dass es sich bei der Sanierung des ersten Bauabschnittes um eine Energetische-Sanierung handelt, nicht um Fördermittel,

die mit dem Ausstellungskonzept zusammenhängen. Im Rahmen der EFRE Förderung wird der Umbau des Gebäudeteiles Bleichstraße 1 mit dem dazugehörigen Innenhof gefördert.

Herr Neumann, Freier Architekt BDA, erläutert den Anwesenden den aktuellen Planungsstand.

Das barocke Gesamterscheinungsbild des Weisbachschen Hauses soll nach denkmalpflegerischen Vorgaben wiederhergestellt werden. Der Innenhof wird mit einer Stahlbeton-Glaskonstruktion überbaut, wodurch großzügige, flexibel nutzbare Flächen entstehen und das Gebäude gleichzeitig energetisch ertüchtigt wird. Mit einer thermisch wirksamen Glasfassade, die Hofüberbauung und die Dämmmaßnahmen des Mansardengeschosses werden die Voraussetzungen für die Bewilligung der EFRE-Fördermittel erfüllt.

Es ist wichtig, das Gebäude in seiner ursprünglichen Form beizubehalten. Anpassungen und Neuerungen werden wie folgt dargestellt:

- Im Erdgeschoss wird, neben Kasse, Garderoben, Umkleieraum und Catering, eine Fläche von ca. 200 m² für Sonderausstellungen entstehen.
- Die restlichen Ausstellungsflächen, die sich auf anderen Ebenen befinden, können für Empfänge bzw. Veranstaltungen genutzt werden.
- 1. Obergeschoss: Der Zugang zum großzügigen Ausstellungsraum im Bereich der Innenhofüberdachung erfolgt über eine Treppe versetzt um ein halbes Geschoss nach oben.
- 2. Obergeschoss: Hier befinden sich ebenfalls Ausstellungsräume
- Mansardengeschoss: Hier werden Ebenen des Altbaus mit den Neubauf Flächen wieder zusammengeführt und sind über Treppen erreichbar.
- Alle Ebenen sind barrierefrei über einen Aufzug erreichbar. Durch Trennung von Bestand und Neubau wird es möglich sein, das Gebäude in seiner bisherigen und neuen Funktion zu erleben.

Im Anschluss des Vortrages fragt Herr Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik, CDU-Fraktion nach, ob hinter der Glasfassade der ersten beiden Geschosse zum Mühlgraben hin ein Abschluss mit einer geschlossenen Betonwand entsteht.

Herr Neumann, Freier Architekt BDA, erläutert, dass es sich dabei um einen Kubus handelt, der an der Traufe das alte Gebäude mit dem neuen Kubus verbindet.

Weiterhin stellt Herr Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik, CDU-Fraktion fest, dass nicht alles lichtdurchflutet ist, sondern viel Beton dominiert. Ausstellungsgestalterisch wird dadurch zwar der Fokus auf die Ausstellungsstücke gerichtet, vom ästhetischen Empfinden her könnten aber eher die Meinungen über den vielen Beton differenzieren.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, fragt an, ob die horizontale Dreigliedrigkeit eine museale Anforderung ist. Die Zwischengeschosse barrierefrei mit dem Aufzug zu erreichen, könnte somit eingeschränkt sein, bzw. es aufwendig ist, den Aufzug in jedem Zwischengeschoss anzuhalten.

Herr Neumann, Freier Architekt BDA, teilt dazu mit, dass es sich bei diesem Aufzug um einen sog. „Durchlader“ handelt (ähnlich Aufzug in der Volkssolidarität), was demzufolge ein Anhalten in jedem Gebäudegeschoss ermöglicht.

Herr Fraas, sachkundiger Einwohner, fragt bezüglich der Sichtverhältnisse durch die neue Glasfassade an. Man blickt dort von innen genau auf die Hinterhofatmosphäre des Mühlgrabens. Auch das Umfeld ist oft vermüllt und hinterlässt keinen guten Eindruck.

Herr Bürgermeister Zenner merkt dazu an, dass dieser Umstand selbstverständlich städteplanerisch aufgearbeitet werden muss.

Die 2. Frage von Herrn Fraas, sachkundiger Einwohner, zielt darauf hin, ob der Aufzug auch als Lastenaufzug fungieren wird, um schwere Lasten in das sich oben befind-

dende Depot zu befördern.

Herr Neumann, Freier Architekt BDA, antwortet darauf, dass, in Abstimmung mit den Ausstellungsplanern und dem Ausstellungskonzept, es zu keiner größeren Lastenbeförderung kommen wird, das eigentliche Depot wird an einer anderen Stelle des Weisbachschen Hauses geplant.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, fragt bezüglich der Kosten an, ob sie sich noch im bisherigen Kostenrahmen bewegen.

Herr Neumann, Freier Architekt BDA, erklärt, dass sich die Kostensituation mehr auf den Erhalt der Bausubstanz, nicht auf den musealen Aspekt beziehen. Die Architekten sind angehalten und bestrebt auf die Einhaltung des Kostenrahmens zu achten.

Herr Fraas, sachkundiger Einwohner, fragt nochmals nach dem vorderen Umfeld des Weisbachschen Hauses, das, bedingt durch die Mauer des Gartens des Weisbachschen Hauses, nur zu ca. 50% sichtbar ist, und ob es hierbei Lösungen gibt, die eine Sichtbarkeit erhöhen.

Herr Neumann, Freier Architekt BDA, antwortet, dass es Überlegungen gibt, die Einfriedung des Gartens zurückzulegen. Dies ist aber als separater Planungsbaustein bei der Bauplanung der Stadt Plauen angesiedelt, nicht dem Architekten NEUMANN BDA.

Herr Bürgermeister Zenner richtet eine Frage an Herrn Dr. Salesch, FD Vogtlandmuseum, wie sich die Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro KOKO gestaltet.

Herrn Dr. Salesch, Leiter Vogtlandmuseum, äußert sich dazu, dass er sehr zufrieden sei, es ist eine kooperative und gute Zusammenarbeit. Er erläutert gleichzeitig den momentanen Stand der Arbeiten aus seiner Sicht.

Derzeit befindet man sich in der Basisgestaltung. Das bedeutet, dass alle Bereiche der Licht- und Klimatechnik, Fußbodenbelastbarkeit etc. als Grundvoraussetzung gelten, um insgesamt eine flexible Einrichtung zu haben, die sich nicht nur auf die Dauerausstellung-KOKO bezieht. Parallel dazu läuft derzeit eine geschichtliche Recherche, die wertvolle detaillierte Hinweise erbracht hat.

Herr Bürgermeister Zenner ergänzt dazu und teilt mit, dass Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb, derzeit an einer Vorlage arbeitet, die in der kommenden Ausschusssitzung vorgelegt wird, was die Namensgebung und das dazugehörige Verfahren des neuen Museums betrifft.

Frau Wünsche, sachkundige Einwohnerin, fragt nach der zukünftigen Verkehrsführung vor allem Busanfahrten von Touristen an das Weisbachsche Haus. Dies sollte nicht aus Richtung Mühlgraben, sondern aus der entgegengesetzten Richtung erfolgen. Des Weiteren fragt sie an, ob in diesem Zusammenhang die anliegende Straße, die sich derzeit in keinem guten Zustand befindet, mit saniert wird.

Dazu äußert sich Herr Bürgermeister Zenner, dass die gesamte Infrastruktur natürlich mit geplant werden muss, um Besuchern/Touristen ein würdiges Areal zu bieten.

Herr Bürgermeister Zenner, bedankt sich bei Herrn Neumann, Freier Architekt BDA, für seine Ausführungen.

Es kommt zur Abstimmung über den Beschlussvorschlag Umnutzung des Weisbachschen Hauses zu einem Textilzentrum Plauener Spitze.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt bezüglich der zu ändernden Gebührensatzung des Vogtlandmuseum an, die im kommenden Ausschuss vorgelegt wird und ab 01.04.2018 gültig sein wird. Das ist ein sehr kurzer Zeitraum, was deren Veröffentlichung angeht und hinsichtlich der bereits erfolgten Buchungen von Schulen für den anvisierten Zeitraum (besser wär eine Gültigkeit der neuen Gebührensatzung

nach den Schulferien).

Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb antwortet darauf, dass eine frühestmögliche Einführung der neuen Gebühren wichtig ist, vor allem auch hinsichtlich der damit verbundenen höheren Gebühreneinnahmen. Eine Verlängerung auf Mai 2018 wäre aber durchaus denkbar.

Herr Bürgermeister Zenner, schlägt diesbezüglich vor, die Satzungsentwürfe den Mitgliedern des Kultur- und Sportausschusses vorzustellen, so dass er als Souverän dann die Entscheidung trifft, ab wann die Satzung in Kraft treten soll.

Frau Stadträtin Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt weiterhin nach der Vorlage für die Stele an, wann diese erscheint (Diskussion über Aussehen und deren Standort). Des Weiteren fragt sie an, was die Stadt Plauen in Bezug auf 80 Jahre Novemberpogrom an diesbezüglichen Veranstaltungen plant (Frau Schmidt hatte sich dahingehend an Frau Stadträtin Rank, Fraktion DIE LINKE, mit einer Anfrage gewandt, wobei aber ihre unterbreiteten Vorschläge leider nicht alle durchführbar sind).

Herr Bürgermeister Zenner, antwortet darauf, dass, ein Gespräch mit Frau Schmidt und Frau Kümmerl stattgefunden hat und er ihnen die Positionen der Stadt Plauen mitgeteilt hat. Er schlägt vor, das alles, was zu 80 Jahre Novemberpogrom in diesem Jahr geplant ist, den Ausschussmitgliedern in einer der kommenden Sitzungen vorzustellen.

Die Stele wird im nächsten Kultur- und Sportausschuss am 01.02.2018 von Frau Winkler, Stadtplanung und Umwelt, umfänglich vorgestellt. Überlegungen bestehen, ähnlich am Beispiel der Stadt Taucha, einen Weg der Stelen zu installieren, wo die Stele und andere gut zur Geltung kämen. Es sind 10.000 EUR im Haushaltsplan für die Stele eingestellt.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, fragt an, wie die Verhandlungen zwischen der Stadt Plauen und dem Parktheaterverein ausgegangen sind (in einigen Punkten dazu gab es durchaus strittige Auseinandersetzungen).

Darauf antwortet Herr Bürgermeister Zenner, dass alles soweit geklärt werden konnte. Dem Verein wurde eine angemessene Frist von einem Jahr für die Beseitigung des Glaspavillons eingeräumt. Bei aller Kritik muss man aber auch die Verdienste des Vereins entsprechend würdigen und somit wurden die Verhandlungen beiderseitig fair geführt.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik, CDU-Fraktion fragt nach dem aktuellen Sachstand bezüglich des Kunstwerkes des Herrn Karl-Heinz Adler im Eingangsbereich des Rathauses an. Es wurde angekündigt, dass im Rahmen der Planungs- und Baumaßnahmen untersucht werden soll, ob Erhaltenswertes oder zumindest Teile des Kunstwerkes bei der Neugestaltung wieder sichtbar gemacht werden könnten.

Herr Bürgermeister Zenner teilt daraufhin mit, dass er darüber unterrichtet ist, dass in diesem Bereich Probebohrungen durchgeführt wurden. Um genauere Informationen darüber zu erhalten, wird er diese Anfrage als Aufgabenplanung an den Geschäftsbereich II weiterleiten.

Herr Dr. Behrens, sachkundiger Einwohner, erinnert an seinen Vorschlag, eine Ausschusssitzung in der Vogtlandbibliothek durchzuführen. Er erinnert weiterhin an das Datum 01.10.2018, wo das Theater Plauen 120 Jahre Jubiläum begeht.

Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb, teilt bezüglich der ersten Frage mit, dass die Baumaßnahmen in der Vogtlandbibliothek voraussichtlich im Herbst 2018 beendet sein werden. Erst nach Bauende ist eine Nutzung möglich.

Herr Bürgermeister Zenner dankt Herrn Dr. Behrens, sachkundiger Einwohner, für die Erinnerung an das Jubiläum 120 Jahre Theater Plauen.

Frau Wünsche, sachkundige Einwohnerin, fragt nochmals nach, wie es mit dem derzeitigen Zwischenstand hinsichtlich Verhandlungen mit dem Parktheaterverein bestellt ist, insbesondere die finanziellen Dinge (Einnahmen/Ausgaben, Vermögenswer-

te, Abrechnungen etc.).

Auf Grund der Anfragen bzgl. des Parktheaters schlägt Herr Bürgermeister Zenner vor, den Ausschussmitgliedern umfänglichere Informationen über das Parktheater im kommenden Kultur- und Sportausschuss am 01.02.2018 mitzuteilen.

Herr Stadtrat Fleischer, CDU-Fraktion, erinnert nochmals an die zukünftige Planungssicherheit hinsichtlich des Theaters Plauen-Zwickau, was auch vom Kulturraum Vogtland-Zwickau angemahnt wurde, und wann fortgeführt wird (auch die Problematik-Anstieg von Preisen im Theater, der Haustarifvertrag mit den Beschäftigten usw.)

Herr Bürgermeister Zenner teilt daraufhin mit, dass eine vom Theater selbst einberufene Zukunftskommission tagen könnte. Auf Anfrage des Kulturraumes hat die Stadt Plauen geäußert, dass im Haushalt 2021 die gleichen Beträge eingeplant sind wie 2020. Eine weitere Diskussion dazu gibt es noch nicht. Frau Kaiser, Geschäftsführerin des Theaters Zwickau-Plauen, wird in der kommenden Ausschusssitzung am 01.02.2018 eingeladen und wird unter anderem auch auf diese Anfrage detailliert Auskunft geben.

Herr Bürgermeister Zenner bedankt sich bei den Gästen und der Presse und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister

Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Torsten Abraham
Schriftführer

Christian Erdmann
Stadtrat